



Cariner Landbote

Örtliche Zeitung der Gemeinde Carinerland

Ausgabe 2/2026

Juni 2026

Rainbow Party begeisterten tausende Feierlustige

Es war wohl die Party des Jahres für das Carinerland und Auftakt für viele schöne Dorffest die in den nächsten Wochen folgen.

Die Rainbow-Revival Party von Veranstalter Kolya Söhnholz, zählte am Ende des Abends 1052 Besucher. Die wohl weiteste Anreise hatten Feierlustige aus Stralsund und Malchin. Die Party hat begeistert, in ganzer Linie. Lieber Kolya wir danken dir und deinem Team für das Engagement und den Einsatz zur Durchführung dieses Festes. Es hat an nichts gefehlt! Wir freuen uns auf eine Revival- Revival Party.



Lesen Sie mehr auf Seite 11

Impressum: Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde: Der Bürgermeister, Amt Neubukow-Salzhaff, Panzower Landweg 1, 18233 Neubukow

Das Informationsblatt „Cariner Landbote“ erscheint vierteljährlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Carinerland verteilt. Das Redaktionsteam arbeitet ehrenamtlich und ist für Beiträge dankbar.

Text, Bildauswahl: Reaktionsteam; Layout, Satz: Andrea Schrader; Druck: Druckerei Schaffarzyk

Zwischen Umleitungen, Spielplätzen und großen Fragen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die vergangenen Wochen haben einmal mehr gezeigt, wie vielfältig die Themen sind, die uns in unserer Gemeinde beschäftigen. Mal geht es um Straßen, mal um Spielplätze, mal um Dorffeste oder um die Frage, wie wir unsere Dörfer lebenswert halten. Und manchmal führen gerade diese ganz praktischen Themen zu den größeren Fragen, die uns als Gesellschaft beschäftigen.

Wenn Umleitungen irgendwann doch zum Ziel führen

Wer in den vergangenen Wochen zwischen Alt Karin und Ravensberg unterwegs war, brauchte gelegentlich etwas Geduld. Die Sanierung der Bankette ist inzwischen abgeschlossen beziehungsweise steht kurz vor ihrem Abschluss.

Parallel dazu wurden durch den Landkreis und die zuständigen Straßenbauverwaltungen weitere Maßnahmen an Kreis- und Landesstraßen durchgeführt. Das Ergebnis war eine Situation, die viele Verkehrsteilnehmer eher selten erleben: Umleitungen führten teilweise auf andere Umleitungen.

Natürlich gibt es Stellen, deren Aufgabe es ist, solche Überschneidungen möglichst zu vermeiden. In diesem Fall ist das nur eingeschränkt gelungen. Für viele Bürger war das ärgerlich. Am Ende bleibt jedoch festzuhalten, dass die Arbeiten notwendig waren und die Straßen nun in einem deutlich besseren Zustand sind als zuvor.

Die Erinnerung an manche Umleitung wird vermutlich schneller verblassen als die Freude über die nun sanierten Straßen.

Wie aus einer Idee ein Spielplatz wird

Deutlich erfreulicher waren die Entwicklungen auf unseren Spielplätzen.

In Garvensdorf und Kirch Mulsow konnten die neuen Anlagen inzwischen eingeweiht werden. Gleichzeitig haben die vorbereitenden Beratungen für die Erneuerung des Spielplatzes in Neu Karin stattgefunden.

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei allen bedanken, die diese Projekte möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank gilt unserer Ansprechpartnerin in der Amtsverwaltung. Sie hat die Vorhaben nicht nur engagiert begleitet, sondern entscheidend dazu beigetragen, eine besonders gute Lösung für Neu Karin zu finden.

Auf ihren Vorschlag hin wird dort eine Spielturmanlage genutzt, die ursprünglich für die Gemeinde Bastorf beschafft worden war, dort aber letztlich nicht wie vorgesehen aufgebaut werden konnte.

Was zunächst wie ein Problem aussah, entwickelte sich zu einer Lösung, von der beide Gemeinden profitieren. Bastorf erhält eine sinnvolle Verwendung für die Anlage und wir können vorhandene Mittel effizient einsetzen.

Solche Beispiele zeigen, wie viel möglich ist, wenn Menschen pragmatisch zusammenarbeiten und nicht zuerst nach Gründen suchen, warum etwas nicht gehen könnte.

Die besten Lösungen entstehen oft nicht am Schreibtisch, sondern im Gespräch miteinander.

Der Sommer beginnt

Mit der Rainbow Revival Party wurde zugleich die diesjährige Dorffestsaison eröffnet.

Im Namen vieler Gäste möchte ich mich herzlich bei Kolya Söhnholz und allen Helfern bedanken, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben. Solche Feste entstehen nicht von allein. Sie leben von Menschen, die bereit sind, Zeit und Engagement einzubringen.

Besonders schön war die Mischung der Besucher. Von den jüngeren Gästen mit Muttizettel bis hin zu Eltern und Großeltern war praktisch jede Altersgruppe vertreten. Genau das macht den besonderen Charakter solcher Veranstaltungen aus.

Dass Menschen unterschiedlicher Generationen gemeinsam feiern, miteinander ins Gespräch kommen und einen schönen Abend verbringen, ist keineswegs selbstverständlich. Umso schöner war es zu sehen, wie gut dies gelungen ist.

Wenn der Auftakt bereits so gelungen war, darf man auf die kommenden Veranstaltungen des Sommers gespannt sein.

Gemeinsam anpacken

Auch unser diesjähriger Umwelttag war wieder ein Erfolg.

Dabei zeigte sich erneut eine Entwicklung, die durchaus erfreulich ist: Es gibt immer weniger Müll zu sammeln. Offenbar gehen viele Menschen bewusster mit ihrer Umgebung um als noch vor einigen Jahren.

In Garvensdorf wurden die letzten Arbeiten am neuen Spielturm durchgeführt. In den übrigen Ortsteilen wurden Grünflächen gepflegt, kleinere Reparaturen erledigt und verschiedene Bereiche wieder auf Vordermann gebracht.

Mindestens genauso wichtig wie die eigentlichen Arbeiten war dabei aber wieder die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Vieles, was unsere Dörfer lebenswert macht, entsteht nicht durch Beschlüsse oder Vorschriften. Es entsteht dadurch, dass Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam etwas zu bewegen.

Was Hormus mit Carinerland zu tun hat

Manchmal lohnt es sich, den Blick über die Gemeindegrenzen hinaus zu richten.

Die Entwicklungen der vergangenen Monate im Nahen Osten und die Spannungen rund um die Straße von Hormus haben erneut gezeigt, wie eng unser Alltag mit weltweiten Ereignissen verbunden ist. Die Folgen spüren wir an den Preisen für Diesel, Heizöl und Erdgas.

Viele erinnern sich noch an den bekannten Satz aus den Bauernprotesten: „Ist der Bauer ruiniert, wird das Essen importiert.“

Hinter diesem Satz steckt die Erkenntnis, dass Versorgungssicherheit häufig erst dann wahrgenommen wird, wenn sie plötzlich nicht mehr selbstverständlich erscheint.

Ähnliches gilt inzwischen auch für Energie. Je mehr Energie vor Ort erzeugt werden kann, desto unabhängiger werden Regionen von Krisen, Konflikten und Preisschwankungen. Was lange Zeit vor allem als Beitrag zum Klimaschutz betrachtet wurde, ist zunehmend auch eine Frage der Versorgungssicherheit.

Weltpolitik können wir in Carinerland nicht beeinflussen. Wie abhängig wir von ihren Folgen sind, dagegen durchaus.

Entscheidungen für die nächsten Jahrzehnte

Für viele Hauseigentümer kann dies ein guter Anlass sein, die eigene Situation einmal genauer zu betrachten.

Gerade Jahre wie dieses zeigen immer wieder, dass vermeintlich teurere Investitionen manchmal deutlich schneller wirtschaftlich werden können als ursprünglich angenommen. Das gilt beispielsweise für moderne Heizsysteme ebenso wie für Fragen der zukünftigen Mobilität.

Natürlich gibt es keine Lösung, die für jeden gleichermaßen geeignet ist. Alter, Lebensplanung und die Frage, wie lange man voraussichtlich noch im eigenen Haus wohnen möchte, spielen dabei eine wichtige Rolle.

Wer jedoch davon ausgeht, noch viele Jahre im eigenen Zuhause zu leben, sollte die bestehenden Möglichkeiten zumindest prüfen.

Ein individueller Sanierungsfahrplan durch einen bei der BAFA gelisteten Energieberater kann dabei eine gute Grundlage sein. Noch immer stehen attraktive Förderprogramme sowie zinsvergünstigte Kredite der KfW zur Verfügung. Viele Handwerksbetriebe vermitteln inzwischen zudem Unterstützung bei der Beantragung entsprechender Fördermittel.

Nicht jede Investition wird sich für jeden rechnen. Gute Entscheidungen beginnen jedoch meist mit einer guten Beratung.

Vor der Wahl

Im September wird in Mecklenburg-Vorpommern ein neuer Landtag gewählt.

Wahlen sind immer auch eine Gelegenheit, Bilanz zu ziehen. Dabei lohnt sich häufig ein Blick auf die Ergebnisse.

Auch beim Thema Radwege zeigt sich der Unterschied zwischen Planung und Ergebnis. Kurz vor Ende der Legislaturperiode wird ein landesweites Radwegenetz konzipiert. Viele Bürger werden jedoch weniger die Pläne bewerten als die Frage, was davon bereits sichtbar geworden ist.

Die vergangenen Wochen haben aber auch in unserer Gemeinde gezeigt, wie unterschiedlich Probleme gelöst werden können. Der neue Spielplatz in Neu Karin entstand nicht durch eine neue Vorschrift, sondern durch eine gute Idee. Der Umwelttag funktionierte nicht durch Anordnungen, sondern weil Menschen mitgemacht haben. Und bei den Straßenbaumaßnahmen haben manche sicherlich erlebt, dass zusätzliche Abstimmungen nicht immer automatisch zu einfacheren Lösungen führen.

Vielleicht lohnt es sich deshalb vor einer Wahl, nicht nur auf Ziele zu schauen, sondern auch auf die Wege dorthin.

Brauchen wir für jedes Problem eine neue Regel? Oder sollten wir Menschen häufiger zutrauen, selbst vernünftige Entscheidungen zu treffen?

Wo sind klare Vorgaben notwendig? Und wo verhindern sie vielleicht genau die pragmatischen Lösungen, die wir uns eigentlich wünschen?

Gleichzeitig gehört zu einer funktionierenden Gesellschaft auch Solidarität. Hilfe für Menschen, die Unterstützung benötigen, bleibt wichtig. Allerdings muss das, was verteilt werden soll, zunächst erwirtschaftet werden.

Arbeitsplätze, Handwerksbetriebe, Bauernhöfe und Unternehmen entstehen dort, wo Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, Risiken einzugehen und etwas aufzubauen.

Eine starke Gesellschaft braucht deshalb beides: Menschen, die Unterstützung erhalten, wenn sie benötigt wird, und Menschen, die den Mut haben, neue Ideen umzusetzen und Werte zu schaffen.

Vielleicht liegt die wichtigste Entscheidung bei einer Wahl deshalb nicht nur darin, wer die besseren Antworten verspricht, sondern auch darin, welches Verhältnis zwischen Eigenverantwortung, Gemeinschaft und staatlicher Verantwortung man sich für die Zukunft unseres Landes wünscht.

Was bleibt

Wenn ich auf die vergangenen Wochen zurückblicke, dann fällt vor allem eines auf: Viele gute Entwicklungen in unserer Gemeinde sind nicht entstanden, weil irgendjemand dazu verpflichtet wurde.

Sie sind entstanden, weil Menschen Verantwortung übernommen haben. Weil Vereine Veranstaltungen organisieren. Weil Bürger beim Umwelttag mithelfen. Weil Verwaltung und Gemeinden pragmatische Lösungen finden. Und weil viele bereit sind, sich einzubringen, wenn es darauf ankommt.

Das ist keine Selbstverständlichkeit.

Dafür möchte ich mich bei allen bedanken, die sich in den vergangenen Wochen auf die eine oder andere Weise für unsere Gemeinde engagiert haben.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und freue mich auf viele Begegnungen bei den kommenden Veranstaltungen in unserer Gemeinde.

Ihr Alexander von Storch
Bürgermeister der Gemeinde Carinerland

Dankesabend für das Redaktionsteam des Landboten am 07.05.206

Die regelmäßigen Autorinnen und Autoren unseres Landboten leisten einen wichtigen Beitrag für das Gemeindeleben. Mit ihren Berichten halten sie alle Bürgerinnen und Bürger über Veranstaltungen, Entwicklungen und das Geschehen vor Ort auf dem Laufenden.

Als kleines Zeichen des Dankes habe ich im Namen der Gemeinde zu einem gemeinsamen Abendessen ins „Stadtholz“ in Kröpelin eingeladen. In angenehmer Atmosphäre kamen Holger Meyer, Andrea Wenske, Heike Chrzan-Schmidt, Gerd Pohle, Sabrina Lewerenz, Andrea Schrader, Helene Kipp und ich zusammen.

Gleichzeitig möchten wir dazu ermutigen, dass sich weitere Interessierte unserem Autorenteam anschließen. Wer Freude am Schreiben hat und das Gemeindeleben aktiv begleiten möchte, ist herzlich willkommen.

Alexander von Storch

Website Carinerland.de mit neuen Inhalten

Lange lag die Website der Gemeinde Carinerland im Dornröschenschlaf. Dank des Engagements von David Chrzan (Neu Karin) und Helene Kipp (Ravensberg) bekommt die Seite nun einen neuen Glanz. Nach anfänglichen Herausforderungen bezüglich der Zugangsdaten sowie fehlenden Programmierkenntnissen, wächst der Inhalt langsam.

Zunächst wurden veraltete Informationen gelöscht und die Seite mit den neusten Infos rund um unsere Veranstaltungen im Carinerland gefüttert. So sind nicht mehr nur die analogen Schaukästen Informationsquelle. Auf der Website werden nun regelmäßig die Aushänge digital eingespeist und gepflegt.

Doch die Website bietet uns noch viele weitere Möglichkeiten. Neben den aktuellen Besetzungen der Gremien und einem Archiv des Landboten, wurde die bereits beim ersten Versuch der Website begonnene Unternehmensdatenbank weitergeführt.

Der Reiter Soziales und Kultur befindet sich gerade noch in der Aufbauphase, sowie viele weitere Themen.

Wenn auch Sie Ideen für Inhalte haben, die auf der Website keinesfalls fehlen sollten, melden Sie sich gerne unter webmaster@carinerland.de oder direkt bei den Verantwortlichen. Es werden unter anderem noch historische Informationen zu unseren Orten, besonderen Häusern oder landschaftlichen Gegebenheiten gesucht. Teilen Sie ihr Wissen mit der weiten Welt.

Helene Kipp



Kinderfeuerwehr Carinerland

Am 18.04.2026 öffnete die Kinderfeuerwehr ihre Türen für alle interessierten Kinder zu einigen spannenden Schnupperstunden. Trotz einer kleineren Beteiligung hatten die anwesenden Kinder jede Menge Spaß und konnten einen großartigen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr bekommen.

Auf dem Programm standen ein aufregender Hindernislauf, spannende Fahrzeugkunde, kleine Fahrzeugfahrten sowie viele interessante Informationen rund um die Feuerwehr. Mit viel Begeisterung probierten die Kinder verschiedene Aufgaben aus und lernten spielerisch die Welt der Feuerwehr kennen.

Besonders die Fahrten mit den Feuerwehrfahrzeugen sorgten für große Augen und strahlende Gesichter. Auch der Blick in die Fahrzeuge weckte großes Interesse und viele neugierige Fragen. Teamgeist, Bewegung und Kameradschaft kamen an diesem Tag natürlich ebenfalls nicht zu kurz.

Die Kinderfeuerwehr freut sich jederzeit über neue Mitglieder (ab 6 Jahre), die Lust auf Spiel, Spaß und spannende Feuerwehr-Abenteuer haben. Wer Interesse hat, kann gerne bei einem unserer nächsten Dienste vorbeischaun und selbst erleben, wie vielseitig und aufregend die Kinderfeuerwehr ist. Unsere Dienste finden in den **ungeraden Kalenderwochen immer freitags von 16:00 – 18:00 Uhr** statt.

Denn bei uns gilt: Gemeinsam helfen, lernen und Spaß haben!

Stellv. Jugendwartin Denise Hagemeister



Tatütata im Carinerland: Die Jugendfeuerwehr stellt sich vor!

Echte Kameradschaft erleben, spannende Technik verstehen und lernen, wie man im Ernstfall Leben rettet. All das und noch viel mehr bietet die Jugendfeuerwehr Carinerland. Wir sind die Retter von morgen, aber der Spaß kommt bei uns schon heute an erster Stelle!

Ob Kirch Mulsow, Ravensberg oder die umliegenden Ortsteile: Bei uns kommen Mädchen und Jungen aus der gesamten Gemeinde zusammen, um gemeinsam Großes zu bewegen.

Wer wir sind und was wir machen

In der Jugendfeuerwehr Carinerland geht es um weit mehr als nur darum, "Wasser marsch!" zu rufen. Unsere Ausbildung ist vielseitig, abwechslungsreich und genau auf das Alter der Kids zugeschnitten. Bei unseren regelmäßigen Diensten lernen die Jugendlichen:

Die Grundlagen der Feuerwehrentechnik: Wie funktioniert ein Löschfahrzeug? Welche Knoten muss ein Feuerwehrmann beherrschen? Wie rollt man Schläuche blitzschnell aus?

Erste Hilfe: Was ist zu tun, wenn sich jemand verletzt? Wir zeigen, wie man einen kühlen Kopf bewahrt und richtig hilft.

Teamwork & Zusammenhalt: Bei der Feuerwehr ist niemand ein Einzelkämpfer. Wir gewinnen zusammen und wir lernen zusammen.

Spiel, Spaß und Zeltlager

Wer denkt, bei uns wird nur trainiert, der irrt sich gewaltig! Die Jugendfeuerwehr Carinerland ist eine starke Gemeinschaft, die auch außerhalb des Feuerwehrhafens jede Menge erlebt.

Zu unseren absoluten Highlights gehören die jährlichen Zeltlager, spannende Orientierungsmärsche, gemeinsame Grillabende und Ausflüge. Hier werden Freundschaften fürs Leben geschlossen. Außerdem zeigen wir bei Wettkämpfen mit anderen Jugendfeuerwehren aus der Region stolz, was wir draufhaben.

Ab wann kann man mitmachen?

Du bist zwischen 10 und 17 Jahren alt, wohnst in der Gemeinde Carinerland oder Umgebung und hast Lust auf Action, Technik und eine großartige Truppe? Dann bist du bei uns genau richtig!

Sei dabei – Dein Platz im Team ist noch frei!

Lust, dir das Ganze mal unverbindlich anzu-schauen? Deine Eltern müssen keine Angst haben: Unsere erfahrenen Jugendwarte und Betreuer sorgen dafür, dass alle Aktivitäten absolut sicher sind.

Wann? Jede ungerade Kalenderwoche freitags 16:00 bis 18:00 Uhr

Wo? Feuerwehrgerätehaus Kirch Mulsow

Kommt einfach direkt beim nächsten Dienst vorbei.

Wir freuen uns auf dich!

Deine Jugendfeuerwehr Carinerland

Jugendtreff in Clausdorf startet als weiterer Schritt

Die Gemeinde arbeitet daran, Angebote für Kinder und Jugendliche weiterzuentwickeln. Eine Umfrage mit 22 Rückmeldungen zeigt, dass grundsätzlich Bedarf besteht. Gewünscht wurden vor allem Freizeitangebote, Treffpunkte für Kinder und Jugendliche sowie Angebote in den Ferien.

Gleichzeitig macht die geringe Beteiligung deutlich, dass die Ergebnisse nur einen begrenzten Einblick geben. Die Gemeinde steht zudem vor der Schwierigkeit, Angebote für Kinder und Jugendliche in allen 14 Ortsteilen mitzudenken. Das ist organisatorisch nicht einfach und macht es schwer, allen gleichermaßen gerecht zu werden.

Bisher findet einmal wöchentlich ein Jugendtreff in Krempin statt. Dieses Angebot wird jedoch nur schwach angenommen. Es gibt Tage, an denen lediglich eine Person oder niemand erscheint. Daher muss geprüft werden, ob der Standort langfristig sinnvoll ist.

Als erster weiterer Schritt findet nun zusätzlich einmal monatlich ein Jugendtreff im Kulturhaus Clausdorf statt. Dort zeigt sich bisher mehr Zulauf. Die Entwicklung soll weiter beobachtet werden, um einschätzen zu können, welche Standorte und Angebote künftig sinnvoll sind.

Ein weiteres Ergebnis der Umfrage ist, dass viele das bestehende Angebot bislang nicht kennen. Deshalb soll künftig auch die Information über Termine und Angebote verbessert werden.

David Chrzan



Aktuelles aus der Gemeinde

Was für ein schöner Frauentag in Ravensberg/Zarfzow

Rückblickend war es ein rundum gelungener Nachmittag mit guter Stimmung, viel Lachen und tollen Gesprächen. Es wurde angestoßen, bei Kaffee und Kuchen viel erzählt und vor allem eine richtig gute Zeit mit einander verbracht.

Einmal mehr hat sich gezeigt: Wenn man zusammenkommt, wird es nicht nur gemütlich, sondern auch richtig lustig. Genau solche Zusammenkünfte machen eine gute Dorfgemeinschaft aus.

Ein großes Dankeschön an alle, die dabei waren und diesen Frauentag so besonders gemacht haben und natürlich auch an diejenigen, die bei der Organisatin und der Vorbereitung mitgeholfen haben.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal, denn Wiederholungsbedarf besteht auf jeden Fall.

Bis zum nächsten Mal und bleibt so, wie ihr seid!

Sieglinde Pohle



Frühlingserwachen: Kirschbäume für Ravensberg

Anfang März, es war der 14.03.2026, als der letzte Frost des Winters aus dem Boden verschwunden war, trafen sich viele Helfer, um Süßkirschenbäume zu pflanzen und Ravensberg ein Stück schöner zu machen. Mit Schaufeln und Spaten gingen sie an die Arbeit und setzten die Bäume, die in naher Zukunft in voller Blüte stehen würden. Es war ein Tag voller Freude und Gemeinschaftsgefühl, denn jeder wusste, dass diese Bäume nicht nur das Dorf verschönern, sondern im Frühling mit ihrer Kirschblüte ein richtiger Blickfang für den Ort sein werden.

Am Ende standen die Süßkirschenbäume und alle waren mit dem zufrieden, was sie gemeinsam geschafft hatten. Ein kleines Stück Natur für das Dorf und für die Zukunft.

Gerd Pohle

Umwelttag im Carinerland – Gemeinsam für unser Carinerland

Am 11. April fand erneut der traditionelle Umwelttag im Carinerland statt. Zahlreiche engagierte Helferinnen und Helfer beteiligten sich an den Aktionen in den einzelnen Dörfern und setzten sich für ein sauberes und gepflegtes Ortsbild ein.

In Krempin war die Beteiligung groß. Dort sammelten die freiwilligen Helfer Müll entlang der Straßen und Wege, reinigten den Spielplatz und befreiten Flächen von Unkraut. Mit viel Einsatz und Teamgeist wurde so ein wichtiger Beitrag für die Dorfgemeinschaft geleistet. Danach ließen wir bei Bratwurst, Getränken und netten Gesprächen den Tag ausklingen.

Auch in den anderen Orten des Carinerlandes gab es zahlreiche Aufgaben zu erledigen. Überall packten engagierte Carinerländer mit an, um öffentliche Plätze, Wege, Gemeindehäuser und Grünanlagen auf Vordermann zu bringen. Dank ihres Einsatzes präsentieren sich die Dörfer nun wieder von ihrer besten Seite.

Nun ein kleiner Einblick in die anderen Orte unserer Gemeinde von Andrea Wenske und Heike Chrzan Schmidt:

In und um Kirch Mulsow, Garvensdorf und Clausdorf wurde auch in diesem Jahr wieder achtlos liegengelassener und weggeworfener Müll für die ordnungsgemäße Entsorgung gesammelt.

Auf dem neuen Spielplatz am Gutshaus in Garvensdorf legten fleißige Helfer Hand an, um ihn für die Einweihung am 31.05.2026 fit zu machen. So brachten sie z.B. Sand unter den Spielgeräten ein, säten Rasen nach und stellten die Sitzgarnitur zum gemütlichen Verweilen auf.

Andere befreiten den Kiesstreifen rings um das Gemeindehaus in Clausdorf vom reichlich gewachsenen Wildwuchs. Nach getanen Arbeiten trafen sich dort alle, die noch Lust und Laune hatten, zu einem kleinen Imbiss mit belegten Brötchen, Bockwurst und Kartoffelsalat, Kaffee und Kuchen und natürlich dem einen oder anderen Bier.

Rund 40 Helfer, unter ihnen und auch Kinder und Jugendliche, beteiligten sich am Umwelttag, wofür wir herzlich Danke sagen.

In Alt Karin wurde die Trauerhalle und das Gemeindehaus auf Vordermann gebracht. Der Volleyballplatz wurde hergerichtet.

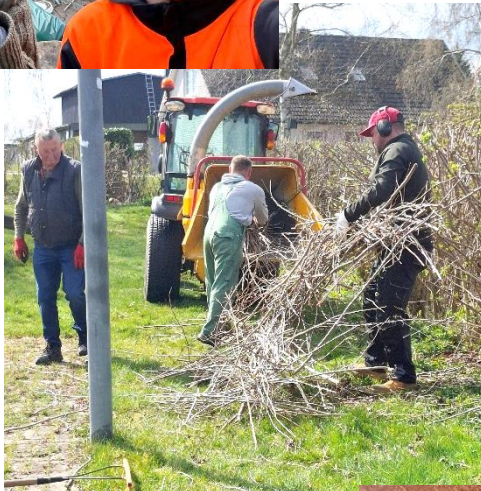
Im Gesamten Gemeindegebiet waren die Neu Kariner und auch die mittlerweile dazu gehörende Berliner Jugend mit dem Traktor unterwegs zum Müll sammeln.



Viele Neu Kariner waren auf den Beinen, egal ob unten am Teich oder oben auf dem Sportplatz. Müll wurde gesammelt. Am Teich wurde Schilf ausgeharkt bzw. abgeharkt und rund herum alles schick gemacht. Auf dem Sportplatz hat man teilweise die Hecke geschnitten und der Heckenschnitt der gesamten Hecke wurde geschreddert. Im Anschluss wurde der Platz gemäht. Die Spielgeräte und Bänke wurden geputzt, sowie auch der Dorfgraben gemäht. Im Anschluss gab es in Alt Karin Schnittchen und in Neu Karin eine kräftige Erbsensuppe mit Würstchen. Somit hatten wir alle zusammen einen gemütlichen Abschluss zum Umwelttag.

Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die ihre Zeit und Arbeitskraft für den Umwelttag zur Verfügung gestellt haben.

Sabrina Lewerenz





... und das war
der Umwelttag
in Ravensberg



Rainbow Revival-Party Ravensberg 2026

Schon als Kind war man von den großen Graffiti in der Maschinenhalle des Landwirtschaftsbetriebs der Eltern fasziniert. Und immer wieder wurde über die ehemalige Groß-Diskotheek gesprochen. Es waren alles einfach nur Geschichten aus vergangenen Zeiten. Über eine Wiederbelebung der Diskothek hatte nie jemand nachgedacht. Laut Erzählungen hielt sich die Diskothek nach der Eröffnung Anfang der 1990er auch nicht wirklich lange, und gewisse Punkte brachten das Projekt damals zum Scheitern.

Die Idee der Revival-Party entwickelte sich über mehrere Jahre. Ausschlaggebend war unter anderem, dass ich bei Arbeiten in der Halle die Original-Werbeplakate von damals entdeckt habe. Hinzu kommt die generelle Faszination für die Musik aus den 90ern und frühen 2000er Jahren, welche damals in den Discos gespielt wurde. Mit Beginn der beruflichen Selbstständigkeit im November 2025 wurde klar, dass der richtige Zeitpunkt nun endlich gekommen ist, dieses Projekt anzugehen. Die Rainbow-Halle sollte wieder öffnen und der „Mythos“ soll für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Im Januar 2026 startete die Reise mit dem ersten Gespräch mit dem Amt Neubukow-Salzhaff bezüglich der Genehmigung. Es folgten viele Telefonate, Absprachen und das Sammeln von Ideen, um die geplante Veranstaltung umzusetzen. Problematisch war es, dass es sich grundsätzlich um ein Gebäude handelt, das nicht direkt für die Durchführung von Veranstaltungen nach heutigen Vorschriften konzipiert ist. Zum Beispiel musste zusätzlich eine Tür als Notausgang eingebaut werden. Ebenfalls war es erforderlich, die freiwillige Feuerwehr Carinerland aus Gründen des Brandschutzes mit einzubeziehen. Toiletten und die Elektroinstallation waren weitere Punkte.

Ernst wurde es dann am 8. April 2026. Man hatte kaum noch daran geglaubt. Eine E-Mail vom Amt Neubukow-Salzhaff bestätigte die Genehmigung der Rainbow Revival Party. Dann ging alles sehr schnell. Das bereits mehrere Wochen zuvor produzierte Werbevideo durfte nun endlich veröffentlicht werden. Und es verbreitete sich innerhalb von einem Tag wie ein Lauffeuer. Die Leute waren Feuer und Flamme und überrascht von diesem Event. Wo bei den Leuten die Vorfreude begann, dort begann für mich als Veranstalter der Stress. Innerhalb eines Monats musste alles organisiert werden. Viele Kontakte, die man im Laufe der Jahre gesammelt hatte, wurden aktiviert und um Unterstützung gebeten. Freunde und Familie wurden zusammengetrommelt. Es musste alles schnell gehen.

Dann der 9. Mai. Bestes Wetter, das gesamte Team hochmotiviert. Bis zur letzten Minute wurde noch gewerkelt und der Ablauf mit den einzelnen Teams besprochen. Dann 18:30 Uhr die Öffnung des Hoftors. Die bereits vorm Tor wartenden Gäste durften endlich das Grundstück betreten und sich am Einlass aufreihen. 19 Uhr dann der offizielle Startschuss.

Nach über 30 Jahren öffnete die Rainbow-Halle erstmalig wieder ihre Türen als Diskothek. Jetzt musste alles laufen: Einlass, Lichttechnik, Musik, die Bar und vieles mehr. Die Party lief und die Halle füllte sich. Bis auf ein paar Kleinigkeiten erfolgte ein gelungener Ablauf der Veranstaltung. Die Leute waren glücklich und trafen alte Freunde, die sie ewig nicht mehr gesehen hatten und teilweise extra für die Party angereist waren. Special Guest war dann noch Christian Gudjons alias Kuno, der das Publikum in der Halle am Mikrofon noch so richtig zur Musik anheizte.

Um 3 Uhr war es dann vollbracht – Veranstaltungsende. Das Team war nach acht Stunden Stress pur dann auch geschafft und froh, schlafen gehen zu können. Am Morgen danach der Abbau, die Auswertung und viele Geschichten, die zum Vorschein kamen. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung mit fast ausschließlich positivem Feedback. Eine zweite Party wäre somit durchaus denkbar.

Kolya Söhnholz





Herrentag in Garvensdorf

„Hunger vom anstrengenden Ausflug? Der Kopf voll aber der Magen leer?“, so ungefähr wurde vorher das Spanferkel beworben.



Abb. 1: Nach sechs Stunden goldgelb gebacken.

Thomas hat es Anfang der Woche präpariert. Der Ofen im Backhaus wurde in der Nacht vor dem Herrentag von Holger angeheizt. Ralle und Holger haben morgens ab 8 Uhr dann das Spanferkel im 180° warmen Ofen „bewacht“, bis es goldgelb gegart war.



Abb. 2: Petra schneidet die Stücken zu

Da die Temperatur im Holzofen nicht genau zu steuern war, konnte das Ferkel erst eine halbe Stunde nach 15 Uhr – so war es eigentlich versprochen worden – angeschnitten werden. Petra und Andrea hatten dazu Sauerkraut in verschiedenen Varianten zubereitet. Gemeinsam mit ein paar Scheiben Brot vom Bäcker Harms aus Neubukow und Senf wurde dann eine Portion an den hungrigen „Herren“ oder seine Begleiterin gebracht.



Abb. 3: Andrang beim Verkauf am Backhaus.



Abb. 4: Unter dem Zelt ...

oder im Stehen mit Bier.



Da der Zuspruch erfreulich war und auch vom Spanferkel und Sauerkraut nichts übrig geblieben ist, wird es auch im nächsten Jahr am Gemeindebackhaus in Garvensdorf wieder etwas für den leeren Magen am Ende des Herrentages geben.

Holger Meyer, Clausdorf

Neuer Look für Altbekanntes!

Am 19.04.2026, in der Zeit von 10:00 bis 14:00 Uhr, trafen sich einige Enthusiasten, um gemeinsam den Gemeinderaum zu verschönern und ihm eine freundlichere und einladendere Atmosphäre zu verleihen. Die Teilnehmer wurden im Vorfeld unkompliziert über eine Chatgruppe angefragt, so dass sich schnell eine engagierte Runde zusammenfand.

Zu Beginn wurden die alten Stores abgenommen. Anschließend wurden die neuen Fensterstores und die Plissees vorbereitet: sorgfältig ausgemessen, passgenau zugeschnitten und genäht. Danach erfolgte das Anbringen der Plissees an die Fenster und die Stores wurden auf die vorhandenen Gardinenstangen aufgezogen.

Nach dieser gemeinsamen Arbeit wirkt der Gemeinderaum jetzt deutlich freundlicher und er ist sichtbar aufgewertet worden. Jetzt wartet er nur noch auf eine neue Farbgebung.

G. Pohle



Himmel blau? Schirm gelb? Kunst offen!

Zu Pfingsten fand in Mecklenburg-Vorpommern wieder „Kunst offen“ statt. Auch im Carinerland öffneten wie in den Vorjahren viele Künstlerinnen und Künstler ihre Türen und luden Besucher ein. In Werkstätten und Ateliers sowie auf Höfen und in Gärten gab es viel zu entdecken.

Zu sehen waren Malerei, Töpferarbeiten, Photographie, Schmuck und viele andere schöne Dinge. Alles war mit viel Mühe und Freude gemacht. Besonders war, dass Gäste direkt mit den Künstlern sprechen konnten. Dabei wurde oft schnell klar, wie viel Arbeit, Herz und Können in so manchen Werken steckt.

Offenbar bot sich das lange Wochenende und das traumhafte Wetter bei vielen Menschen aus nah und fern für einen Ausflug an. Manche kamen mit dem Auto, viele mit dem Rad. Vor Ort kamen Familien, Einheimische und Gäste miteinander ins Gespräch. So war „Kunst offen“ auch in diesem Jahr wieder ein schöner Erfolg. So manche Besucher sagten, dass sie gern im nächsten Jahr wiederkommen möchten. Die Einladung für Pfingsten 2027 steht.

Fabian Wehnert



Amtsausscheid 2026 in Pepelow

Bei strahlendem Sonnenschein und besten Wetterbedingungen fand am 30.05. der diesjährige Amtsausscheid 2026 auf dem Sportplatz in Pepelow statt. Viele Feuerwehrmannschaften aus dem Amtsbereich, sowie Gastwehren traten zu den Wettkämpfen an und sorgten für einen spannenden Wettkampftag.

Unsere Feuerwehr war mit einer Jugendmannschaft, einer Frauenmannschaft und einer Herrenmannschaft vertreten. Alle drei Teams zeigten ihre Leistungen.

Die Jugendmannschaft erreichte mit einer Zeit von 43,17 Sekunden einen starken 4. Platz. Die Frauenmannschaft belegte mit 45,50 Sekunden den 2. Platz, sowie die Herrenmannschaft kam mit 48,83 Sekunden ins Ziel und belegte somit den 7. Platz.

Neben den Mannschaften aus dem Amtsbereich waren auch die Feuerwehren aus Neubukow und Neuburg als Gäste vertreten. Aus dem Amtsbereich nahmen die Feuerwehren der Gemeinden Bastorf, Biendorf, Am Salzhaff und Alt Bukow am Wettbewerb teil.

Dank der guten Organisation und des hervorragenden Wetters konnten die Wettkämpfe unter optimalen Bedingungen durchgeführt werden. Am Ende blickten alle Beteiligten auf einen gelungenen Wettkampftag mit fairen Wettbewerben und vielen guten Leistungen zurück.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden zudem verdiente Kameraden für ihr langjähriges Engagement in der Feuerwehr ausgezeichnet. Kamerad Sven Francke erhielt eine Auszeichnung für seine Verdienste. Kamerad Ingo Theodor wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft und Dienst in der Feuerwehr (siehe Foto) geehrt.



Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Ausgezeichneten herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Euer Engagement in der Feuerwehr.

Sabrina Lewerenz

Spielplatzeinweihung in Garvensdorf

Am 31.05.2026 wurde der neu gestaltete Spielplatz am Gutshaus in Garvensdorf – organisiert durch die Ortsvertretung Kirch Mulsow – eingeweiht. Die Kinder haben die Schaukel und das Kletterhaus mit Rutsche und Seilwinde für den Sandtransport voller Energie und Spaß in Besitz genommen. An der Mal- und Schminkstrecke, bereitgestellt von der „Carinerland Art Gallery“ verwandelten sich kleine Gesichter zu Spiderman, Schmetterlingen oder Katzen.

Für das leibliche Wohl sorgten der Feuerwehrverein mit leckeren Bratwürsten und der Gutshausverein mit Kuchen, Brot und Brötchen aus dem Lehmbackofen. Die musikalische Unterhaltung für Groß und Klein steuerte Michael Glockzin bei. Wir danken allen Helfern und Helferinnen für die großartige Unterstützung.

Liebe Kinder und Eltern, nutzt diesen schönen Platz und achtet ein wenig auf sein Wohlergehen.

Andrea Wenske



Dorffest 2026 Krempin

Am 06.06.2026 fand das diesjährige Dorffest in Krempin statt. Bei bestem Wetter und erst zum Ende der Veranstaltung einsetzendem Regen tanzten und feierten zahlreiche Gäste gemeinsam in die Dorffest-Saison 2026 der Gemeinde Carinerland hinein. Die Tombola und vor allem der Auftritt der *All Generations* Gruppe rundeten den Abend ab! Vielen Dank Mädels für den tollen Auftritt!

Ihr wart Spitze!

Ein großer Dank gilt Klaus von Fabeck, der das Zelt gesponsert und mit seinen Jungs und aufgebaut hat.

Auch den Kameraden der Feuerwehr möchten wir herzlich danken – für das spontane Aufstellen eines zweiten Zeltes. Da man dem Wetterbericht ja nicht immer glauben kann, war diese zusätzliche Absicherung eine hervorragende Entscheidung.

Ebenso gilt allen weiteren Helferinnen und Helfern, der Zimtschnecke sowie unseren Gemeindearbeitern ein großes Dankeschön. Ohne euch und ohne Gemeinschaft wäre ein Dorffest nicht möglich.

Wer Lust hat mitzumachen, neue Ideen einzubringen oder Impulse zu geben, ist herzlich eingeladen. Gemeinsam macht Dorfleben viel mehr Spaß, als wenn nur einer alles macht.

Und falls Sie Ideen, Wünsche oder vielleicht auch Sorgen haben, melden Sie sich gern bei unserem Ortsbeiratsvorsitzenden Heiko Lips in Krempin. Nur so können wir erfahren, wo der Schuh drückt und was wir gemeinsam verbessern können. Ihre Rückmeldungen sind uns wichtig.

Wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Veranstaltungen!

Sabrina Lewerenz



„Wenn Mut zu Farbe wird – Kunst, die entsteht, wenn man sich traut“

Die Carinerland art gallery lädt herzlich zur Eröffnung einer besonderen Ausstellung ein: Unter dem inspirierenden Motto **„Wenn Mut zu Farbe wird – Kunst, die entsteht, wenn man sich traut“** werden ab dem **24. Juli 2026** beeindruckende Werke aus den beliebten „Mutig Malen“-Workshops von Birgit Petersen präsentiert.

Im vergangenen Jahr nahmen über **130 Menschen aus der Region sowie von weiter her** an den Workshops teil. In entspannter Galerieatmosphäre konnten die Teilnehmenden entdecken, wie viel Freude es macht, abstrakte Kunst entstehen zu lassen, mit Farben zu experimentieren und verschiedenste Materialien kreativ einzusetzen.

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl der schönsten und spannendsten Arbeiten und macht sichtbar, was entstehen kann, wenn Menschen den Mut haben, Neues auszuprobieren und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Zur großen **Vernissage am 24. Juli 2026 ab 17:00 Uhr** sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Workshopeteilnehmenden werden ihre Werke mit Stolz und Freude persönlich präsentieren. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf einen inspirierenden Abend voller Farbe, Kreativität und Begegnungen freuen.

Ort: Carinerland art gallery, Garvensdorfer Hofstr. 3 , 18233 Carinerland OT Garvensdorf

Beginn Vernissage: 24.07.2026, 17:00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Kontakt:

www.carinerland-gallery.de

info@carinerland-gallery.de

Pressemitteilung von Detlef Gödecke

Erste Jagdhundeprüfung im Carinerland

Ein ruhiger Samstagmorgen in Ravensberg. Doch wer zeitig draußen war und die Ohren spitze hörte in der Ferne die schönen Klänge einiger Jagdhörner und das eifrige Bellen der motivierten Jagdhunde. Der Auftakt für die erste Deutsch-Drahthaar Verbandsjugendprüfung (VJP) des Regionalverbandes Bad Doberan/Rostock im Carinerland. Der Einladung folgten neuen Hundeführer.

Für die jungen Hunde ist es die erste offizielle Prüfung in der sie von mehreren Richtern zu ihrer Brauchbarkeit für die Jagd und Zucht beurteilt werden. Die Rasse der Vorstehhunde wird zu den Kriterien Nase, Spur, Suche Vorstehen und Führigkeit bewertet. Die Noten reichen von 0 bis 12, wobei die Note 12 für eine absolute Spitzenleistung steht. So können die Vierbeiner maximal 80 Punkte erreichen. Des Weiteren werden die Punkte: Art des Jagens, Wesen, Schussfestigkeit und körperliche Mängel mit Prädikaten bewertet. Die VJP ist die erste Basisprüfung für weiterführende Jagdhundeprüfungen.

Am Ende des Tages haben alle Hunde die Prüfung bestanden. Besonders erfreulich für den Ausrichter Matthias Nerstheimer, sein selbst gezüchteter Hund „Quilla vom Tempelsmoor“ mit Hundeführer und -besitzer Felix Fischer belegte den 2. Platz, neben Oliver Machmüller. Dies wurde dann noch ausgelassen beim traditionellen anschließendem Schüsseltreiben und ordentlichem Jägerlatein gefeiert.

Helene Kipp



Neue Tanzgruppe „Stork Motion“ begeistert Jugendliche und Erwachsene in Krempin

Seit April dieses Jahres gibt es in Krempin frischen Schwung für alle Tanzbegeisterten: Die neu gegründete Tanzgruppe „Stork Motion“, die zum Mulsower SV gehört, erfreut sich wachsender Beliebtheit und zählt mittlerweile bereits 18 bis 19 Mitglieder – Tendenz steigend. Die Gruppe richtet sich an alle Tanzinteressierten ab 16 Jahren beziehungsweise Jugendliche, die 2026 16 Jahre alt werden, und bietet eine offene, kreative Gemeinschaft für alle, die Spaß an Musik und Bewegung haben.

Trainiert wird jeden Dienstag um 19 Uhr im Gemeindehaus in Krempin. Geleitet wird die Gruppe von Laura (27), die bereits seit ihrer Kindheit mit dem Tanzen verbunden ist. Schon früh sammelte sie Erfahrungen im Kindertanz, Ballett, Hip-Hop und Jazz. Später folgten neun Jahre Cheerleading – ein Stil, der viele verschiedene Tanzrichtungen miteinander verbindet, darunter auch Dancehall.

Durch ihre langjährige Tanzerfahrung hat Laura ihren ganz eigenen, ausdrucksstarken Tanzstil entwickelt. Für sie bedeutet Tanzen weit mehr als nur Bewegung: Musik und Tanz helfen dabei, Emotionen auszudrücken, Erlebnisse zu verarbeiten und einen Ausgleich zum Alltag zu schaffen. Genau dieses Gefühl möchte sie nun auch an die Gruppe weitergeben.

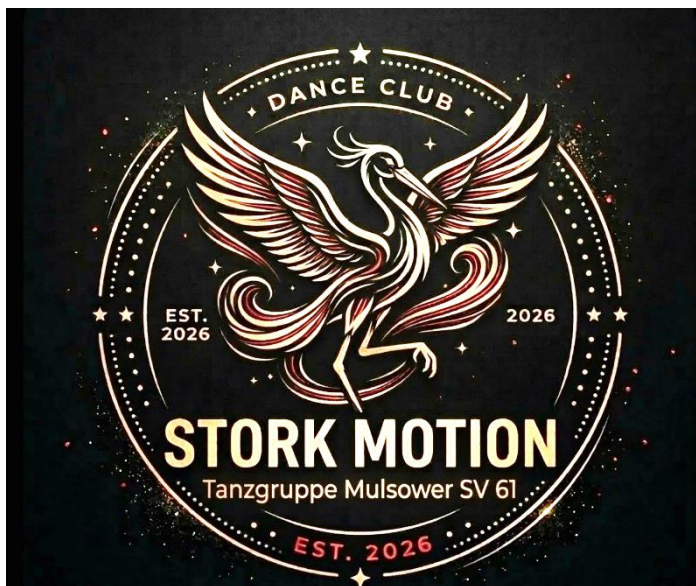
Im Training steht deshalb nicht nur eine feste Tanzrichtung im Mittelpunkt, sondern ein abwechslungsreicher Mix aus verschiedenen Tanzstilen. Die positive Entwicklung der Gruppe zeigt, dass das Konzept gut ankommt. Die Mitglieder schätzen besonders die lockere Atmosphäre, den Zusammenhalt und die gemeinsame Leidenschaft fürs Tanzen.

Neue Interessierte sind jederzeit willkommen und können sich gerne melden oder einfach vorbeischauen.

Training:
Jeden Dienstag, 19 Uhr
Gemeindehaus Krempin

Verein: Mulsower SV
Instagram: @stork.motion26
E-Mail: Stork.motion@web.de

Die Gruppe „Stork Motion“ freut sich über weitere tanzbegeisterte Mitglieder und blickt optimistisch in die Zukunft.



Historisches

Zu plattdeutschen Flurnamen

Diesmal schauen wir auf Flurnamen in denen Plattdeutsch noch eine große Rolle spielt. Ein Beispiel für verschwindende oder nicht vorhandene Plattdeutsch-Kenntnisse ist der Flurname *Hartwormsbarg*, heute auch als *Hartmannsberg*, *Hartwigsberg* benannt. Dieser Berg liegt an der Gemarkungsgrenze zwischen Klein und Kirch Mulsow und bietet einen wunderbaren weiten Blick auf den *Überteich*, den *Passberg* und das entfernt vor dem *Butterberg* liegende *Entenmoor*.

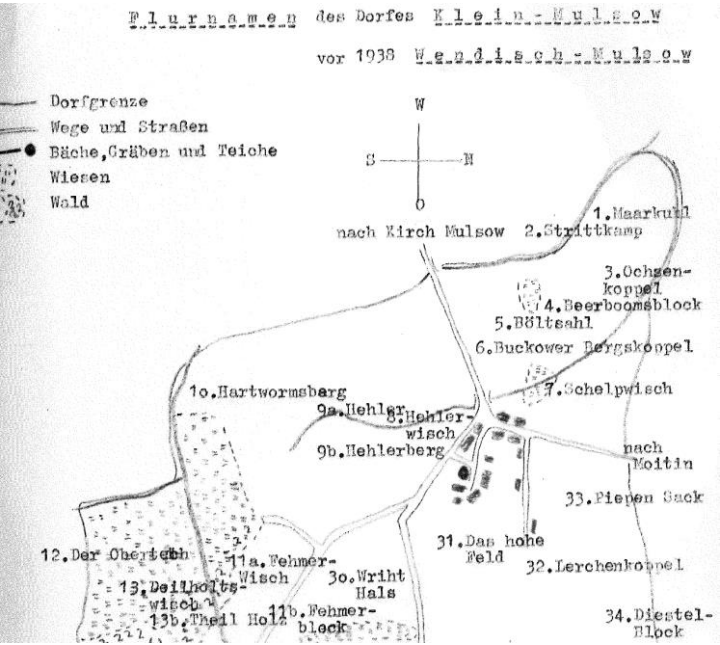


Abb. 1: Kartenausschnitt zu den Flurnamen in Klein Mulsow. Quelle: Willi Möller, Chronik von Kirch Mulsow. Kirch Mulsow, 1969.

Der Lehrer Willi Möller erwähnt den *Hartwormsbarg* noch in seiner Chronik von Kirch Mulsow, greift aber nach eigenen Angaben auf eine Flurnamensammlung von vor 1938 zurück. Er oder die benutzte Quelle liegt aber schon bei der Deutung daneben: „Vielleicht nach einem sagenhaften Fabeltier (Lindwurm) benannt.“

Ein Blick ins Mecklenburgische Wörterbuch⁽¹⁾ liefert:

Hartworm ⁽²⁾m. Blindschleiche **1.** so benannt, weil sie gereizt durch Anspannung ihrer Muskeln steif wird. Die Volksmeinung schreibt der Blindschleiche eine Anzahl Eigenschaften zu, die ihr nicht zukommen: daß der abgebrochene Schwanz sich bewege, bis abends die

(1) <http://wossidlo-teuchert.online/>

(2) Die Abkürzungen aus dem Wörterbuch stehen für das Geschlecht m. wie männlich, w. weiblich und Pl. für den Plural, die Mehrzahl. Eine fett hervorgehobene Ziffer (etwa **1.**) leitet eine von mehreren Bedeutungen ein.

Sonne untergehe; daß sie blind sei; ihre Augen habe sie „utleiht an de Snak (Kreuzotter), wenn de dann ehr Lof (Schuppenwerk in Laubgestalt) afföllt, sall he (de Hartworm) sin Ogen wedder hebbben.“

Dieses plattdeutsche Wort für Blindschleiche war also nicht mehr Willi Möller geläufig. Kein Wunder: Mecklenburg wuchs 1945 von einer auf zwei Millionen Einwohner, viele kamen aus Pommern, Ostpreußen, Schlesien sowie den Sudeten und waren mit den plattdeutschen Bezeichnungen Mecklenburgs nicht vertraut. So wurde aus dem *Hartwormsbarg* der *Hartmanns-* oder *Hartwigsberg* – diese Umdeutung nennt die Namenforschung Volksetymologie.

Da wir schon dabei sind, hier noch ein paar andere niederdeutsche Worte und Begriffe, die häufig in Flurnamen eine Rolle spielen, aber aus unserem plattdeutschen Wortschatz mecklenburgischer Prägung langsam verschwinden.

Wisch Pl. Wischen f. Wiese; wo es auch Wiesen gab, die nur einmal im Jahr gemäht wurden, unterschied man *ein-* und *twaisnittig*, seltener *ein-* und *twaisnittsch* Wischen.

Die *Wisch* taucht ganz häufig noch als Grundwort in unseren Flurnamen auf. Hier eine kleine Auswahl aus den zahlreichen Flurnamen: *Dörp-*, *Ellern-*, *Hassel-*, *Hoppen-*, *Hörn-*, *Kiwitts-*, *Papen-*, *Paradies-*, *Stubben-*, *Schülp-*, *Wehdenwisch*.

Rämel m. ursprünglich wohl Grenzstreifen zwischen zwei Schlägen; Streifen unbebauten Landes am Rande eines Ackers oder Waldes; Rain, Grabenrand; oft bewachsen mit Dornbusch oder Bäumen. *Rämelgoorden* Garten am Rämel der Feldgemarkung; auch rämeln: beim Mähen einen Kamm stehen lassen: he hett räwelt.

Drift f., selten m. Trift. 1. Das Treiben von Vieh, besonders zur Weide, und von Wild. 2. der Raum, über den Wild oder Vieh getrieben wird; bei der Treibjagd die Fläche vor den Treibern: de Voss lep œwer de Drift; auch Weg, auf dem man das Vieh zur Weide treibt, an den Rändern meist mit Weidenbäumen und Gräben eingefast.

Knick, Pl. Knicks, zuweilen Knicken m. 1. in älterer Zeit Zaun, der aus einer doppelten Reihe von Pfählen besteht, zwischen die Reisig und Strauchwerk geworfen wird (die heutige Totholz- oder Benjeshecke). 2. die lebende Hecke zur Einfriedigung besonders von Ackerstücken, Koppeln und Triften, aus Weißdorn, Holunder, Birken, Erlen, Weißbuchen oder Haselsträuchern bestehend, deren Zweige eingeknickt (daher der Name) und miteinander verflochten werden, meist auf einem Erdwall angepflanzt, der aus den beiden den Knick seitlich begleitenden Gräben aufgeworfen wird.

Die Knicks sind in unserer Kulturlandschaft oft an den Gemarkungsgrenzen in Teilen noch vorhanden, an anderen Stellen der Flächenzusammenlegung zum Opfer gefallen.

Auf jeden Fall sind sie Kleinbiotope und bieten vielen Vögeln Nistgelegenheiten und anderen Tieren Rückzugsorte.

Wir sollten sie schützen und erhalten.

Holger Meyer, Clausdorf

In der letzten Ausgabe hat Holger Meyer dieses Thema angeregt, das mir auch am Herzen liegt.

Aufgewachsen bin ich an der Mecklenburger Seenplatte und war in meiner Kindheit immer von "Plattsackern" umgeben.

Es ist ein humorvolles Liebeslied. Das Lied: "Dat du mien Leewsten büst", ist allgemein bekannt. Da kommen die beiden Liebenden zusammen, weil sie sehr vorsichtig sind.

In diesem Lied: "Greten, kumm mol vör de Dör", geht es nicht so glücklich aus, denn Hans ist einfach sehr stürmisch und will nicht auf einen günstigeren Moment, seine Liebste zu treffen, warten.

Auf youtube oder Spotify kann man sich das Lied, gesungen von Hannes Wader, anhören. Hier heißt es: "Trina, kumm mal vör de Dör".

Greten, kumm mol vör de Dör

"Greten, kumm mol vör de Dör,
kumm mol'n bäten ruut!
Lat uns beid tausamenkamen;
denn du büst min Bruut!"

"Nee, dat will'n wi blieben laten,
de Ollsch, dee paßt mi up.
All de Dören sünd verslaten,
dor kümmt keener ruut!"

"Töw, ick will de Ledder halen,
dee vör'n Durweg steiht,
dee will'n wi an't Finster setten,
dat nah de Strat ruutgeiht."

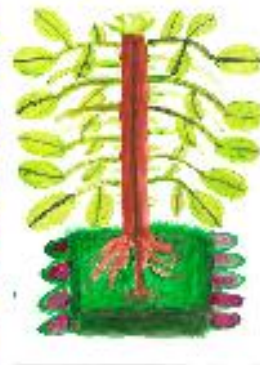
Un dat würd' de Ollsch gewohr
un dat ut 't Bett herut.
Hans, dee dacht, de Düüwel kem,
dat sehg'ok meist so ut.

De Ollsch, dee kem woll vör de Dör
mit 'n groten Schacht.
Hans, dee kreeg'weck up dat Ledder,
dat dat ollich kracht.

Hans, dee leep den Hoff henlang,
ut den Durweg ruut.
Sien Büx, dee bleew up 'n Tuun behangen,
un dat sehg'putzig ut.

Mit herzlichem Gruß
Heike Teller aus Kirch Mulsow

Plakataktion August und September im Carinerland



Kinder, Jugendliche und Erwachsene malen, wie bunt und vielfältig sie sich ihre Gemeinde vorstellen. Zu sehen in den Ortsteilen im August und September an den Laternenpfählen. Dann in Ausstellungen in Ravensberg, Garvensdorf und anderswo.



Holger, Heike, Ela, David, Steffi, Ines, Petra, Holger und andere von DIN-A1 baltic.de/din-a1





Der Kunstgarten Madsow stellt sich vor

Ferienkurse 2026

Zeit: von 10.00-14.00 Uhr
Preise je Kursus sind
inklusive Material



und Imbiss, Getränke bitte mitbringen.

Ort: Atelier Madsow 1, OT Madsow, 23974 Neuburg

Anmeldung: Annette Mamerow-B., 0172 915 2 915

www.annette-mamerow.de

Do. 06.08.2026

Eine maritime "Malreise" mit Spachtel und Pinsel, Acrylmalerei
Blicke auf Windflüchter, die Steilküste und die Ostsee

Min. 3 Teilnehmer, maximal 6 Teilnehmer

Im Garten, Format: 50 x 70 cm

Kosten: 55,00 € inkl. Material und Imbiss

Fr. 07.08.2026

Auf der Sommerwiese, Acrylmalerei, Pinsel- und Spritztechnik

Min. 3 Teilnehmer, maximal 6 Teilnehmer

Im Garten, Format: 50 x 70 cm

Kosten: 55,00 € inkl. Material und Imbiss

Sa. 08.08.2026 Oma+Enkeltag

zwei kleine Bilder jeder für sich oder ein großes Bildgemeinsam
Ihr könnt wählen. (Formate wie vorhanden)

Die Omas/Opas bleiben vor Ort und verbringen mit den Enkeln
gemeinsam einen malerischen Tag im Garten.

Kosten je Teilnehmer 50,00 €

(unabhängig, ob Erwachsene oder Kind): inkl. Material und
Imbiss, Kaffee, Tee, sonstige Getränke bitte mitbringen

Workshops 2. Halbjahr

Zeit: von 10.00-16.00 Uhr

Preise je Kursus sind
inklusive Material
und Imbiss, Kaffee

sonstige Getränke bitte mitbringen.

Ort: Atelier Madsow 1, OT Madsow, 23974 Neuburg

Anmeldung: Annette Mamerow-B., 0172 915 2 915

www.annette-mamerow.de



So. 19.07.2026

Eine maritime "Malreise" mit Spachtel und Pinsel, Acrylmalerei

Blicke auf Windflüchter, die Steilküste und die Ostsee

Mind. 3 Teilnehmer, maximal 6 Teiln., Im Garten, Format: 50 x 70 cm,

Kosten: 70,00 € inkl. Material und Imbiss, Kaffee, Wasser

Sa. 19.09.2026

Verpackung für Geldgeschenke zu verschiedensten Anlässen

Malerei und Gestaltung kleiner Leinwände. Anlass wählen die Teilnehmer
selbst. Mind. 4 Teilnehmer (max. 8)

Kosten: 45,00 € inkl. Material und Imbiss, Kaffee, Wasser

Sa. 24.10.2026

Aquarellieren mit Kaffee, "Kaffeemalerei", Einfache Gestaltung für

kleine Bilder und Karten von Landschaften u.a. Motiven

Mind. 3 Teilnehmer (max. 6) Kosten: 45,00 € inkl. Material und Imbiss,
Kaffee, Wasser

Sa. 28.11.2026

Acrylmalerei, winterlich bis weihnachtliche Motive auf Leinwänden

Technik und Stil wählbar, Format: 40 x 50 cm, mind. 3 Teilnehmer

Kosten: 60,00 € inkl. Material und Imbiss, Kaffee, Wasser

BENEFIZ KONZERT



MUSIK, DIE VERBINDET – HILFE, DIE ANKOMMT

Zu gunsten dem

OSTSEE HOSPIZ DIENST

Kühlungsborn

Aus Liebe zum Leben



Mit dem Chor
Kreuz & Quer (vom Meer)

SONNTAG –
6.9.26
UM 14.00 UHR



IN DER

**KIRCHE
ALT KARIN**



Im Anschluss

laden wir herzlich zu **KAFFEE UND KUCHEN** ein! ♥



ZUGUNSTEN DEM OSTSEE HOSPIZ DIENST KÜHLUNGSBORN
Für schwerstkranke Menschen und ihre Angehörigen.



OSTSEE HOSPIZ DIENST
Kühlungsborn
Aus Liebe zum Leben

♥ GEMEINSAM GUTES TUN | ♥ EINTRITT FREI | ♥ SPENDEN ERBETEN
Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Ihr NSKV 1998 e.V. ♥